

Prof. Siegfried Neuenhausen

Alte Kornbrennerei
Bertramstr. 4 a
30165 Hannover
0049 511 3521194, Fax 0049 511 3537025
post@siegfried-neuenhausen.de

Hannover, 21.5.2010

Siegfried Neuenhausen: „Eine Schandtät“ Abriß von Skulpturen in Hamburg Ochsenzoll

Prof. Siegfried Neuenhausen, Hannover, emeritierter Professor der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig und bekannter politischer Bildhauer hatte 1982 mit Patientenkünstlern aus den psychiatrischen Krankenhäusern Hamburg-Ochsenzoll und Wunstorf große Objektplastiken und Werke der Steinbildhauerei geschaffen. Er hatte im Rahmen der Kunst am Bau über zwei Jahre mit Menschen gearbeitet, die keinerlei bildnerische Erfahrung hatten. Es handelte sich um wegweisende Projekte, die Vorbild für Initiativen der Kunstförderung in Deutschland geworden sind und Anstöße für die Psychiatriereform, für Kunstwerkstätten und Ateliers gaben. Sie trugen zur Förderung der sogenannten „art brut“ bei, einer Kunst, die nicht von professionellen Künstlern kommt, aber elementare Ausdruckskraft zeigt. Die beiden großen Werke in Ochsenzoll gehörten europaweit zu den wenigen öffentlichen Zeugnissen dieser Kunst.

In dieser Woche erfuhr Neuenhausen von Kollegen aus Hamburg, daß die beiden großen Objektplastiken, die im ehemaligen Allgemeinen Krankenhaus Ochsenzoll im öffentlichen Raum beim Sozialzentrum standen, vor einiger Zeit im Zusammenhang mit einem Grundstückverkauf abgerissen worden sind. Wer dies in der Freien und Hansestadt Hamburg oder im heutigen Asklepios Fachklinikum Nord – Ochsenzoll – zu verantworten hat, wann dies erfolgte, vor allem warum nicht gefragt wurde, ob ein Abbau mit Erhalt der Werke möglich wäre, ist öffentlich nicht bekannt und wurde mit Neuenhausen bis heute nicht mit einem Wort kommuniziert. Diesen klammheimlichen Abriß kommentierte er anlässlich eines Vortrags am Freitag, dem 21. Mai 2010 in der Städtischen Galerie KUBUS der Landeshauptstadt Hannover als „Schandtät“ und skandalösen Vorgang. „Mit einer Politik der Förderung von Kunst der psychisch Kranken, wie wir sie sonst aus Hamburg kennen, hat das nichts zu tun.“ Hier werde achtlos ein Kulturdenkmal vernichtet und nicht einmal gefragt, ob eine Rettung möglich ist. Neuenhausen forderte weitere Untersuchungen und eine rechtliche und politische Klärung.

Der Kunstverein Hannover hatte diesen Bildhauerprojekten 1983 eine Ausstellung gewidmet. 1992 erschien das Buch „Graben nach verschütteter Kreativität“ bei der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, an der Professor Neuenhausen von 1964 bis 1996 gelehrt hat. Neuenhausen, geboren am 30.11.1931 in Dormagen, war 1985 bis 1988 Vorsitzender des Deutschen Künstlerbundes. 1983 baute er im Stadtteil Hannover-Hainholz die „Alte

Kornbrennerei“ aus und wirkt dort bis heute mit Bewohnern des Stadtteils an öffentlichen Kunstprojekten. Er ist als Künstler international bekannt und im öffentlichen Raum in Niedersachsen präsent. Neuenhausen ist gemeinsam mit dem Psychiater Prof. Dr. Andreas Spengler und dem Politiker Lothar Schlieckau Initiator der Ausstellung „Elementarkräfte“ in der Städtischen Galerie KUBUS der Landeshauptstadt Hannover, die noch bis zum 30. Mai 2010 läuft und das Schaffen und Werk psychiatrieerfahrener Künstler in einem historischen Vergleich über 100 Jahre zeigt. Dort sind weitere Werke aus den Projekten 1981-1982 zu sehen. www.elementarkraefte.de.

Auskunft: Prof. Siegfried Neuenhausen, Alte Kornbrennerei, Bertramstr. 4 a, post@siegfried-neuenhausen.de, Tel. 0511 3521194, Fax 0511 3537025



Reliefstele 1982,
Prof. Siegfried
Neuenhausen mit
Patienten des
Allgemeinen
Krankenhauses
Ochsensoll
(c) Siegfried
Neuenhausen